

Gedanken zur Jahreslosung



Siehe, ich mache alles neu!

„In einer Gesprächsrunde stand die Frage im Raum «Wer hat schon die Erfahrung gemacht, nicht dazugehören, nicht gut genug zu sein oder am Rand zu stehen?» Jemand

meinte: «Das kennt doch jeder!» Dann kamen die Beispiele. Jemand berichtete, von der Familie nicht erwünscht gewesen zu sein. Jemand war Aussen-seiter in der Klasse, weil die Familie arm war und der Lehrer gemein. Jemand wurde von Mitschülern lächerlich gemacht, weil die stärker waren usw. Da frage ich mich, warum tun Menschen das ein-ander an? Warum gehen Menschen so miteinander um? Man wüsste es doch besser. Und auch als jemand als Erwachsener mit dem Lehrer und der Klasse darüber geredet hat, kamen nur Ausreden. Wie früher schon – das alte Lied!

Für die Betroffenen ist es zum Heulen. Viele zweifeln dann an sich. Andere kompensieren, indem sie einen Panzer um sich bauen oder für die Zukunft sich vornehmen: Bevor der andere mich verletzt, schlage ich zu! Mit Worten oder Verhalten. Nur – Kompensieren ist keine Lösung, man schaukelt sich gegenseitig nur hoch.

Die Christen, an die Johannes die Offenbarung schrieb, waren in dieser Situation – Mitmachen bei der Kaiserverehrung, Mitmachen bei Götterverehrung und den Machenschaften der Umgebung. Oder sie gehörten nicht dazu. Sie standen dann nicht nur am Rand, wurden nicht nur belächelt, sondern benachteiligt, einige sogar ins Gefängnis

geworfen. Einzelne zählten mit dem Leben. Man könnte nach dem Motto leben «Lieber fünf Minuten feige als ein ganzes Leben lang tot.» Wofür das Risiko eingehen?



© Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Johannes sieht in seiner Vision, dass Gott trotzdem da ist. Und dass er so nicht aufhört. «**Siehe, ich mache alles neu!**» In seiner Welt hat das Gemeine, Verlogene, Hinterhältige, Gleichgültige keinen Platz. Wer sich an Christus festhält, den nimmt er

Fortsetzung von Seite 1

mit in seine neue Welt. Und dann werden wir alle sehen: Der aufrechte Gang mit ihm wird nicht enttäuscht. Das Vertrauen ist nicht vergebens.

Nur – stimmt das? Wir haben keinen Beweis, dass es so kommen wird. Wir können niemandem eine Demonstration liefern, die alle überzeugen würde. Das ist das Wesen der Liebe. Sie zwingt und zwingt nicht. Sie will Erfahrungen des Vertrauens ermöglichen. So macht es Gott.

Christen haben nur die Auferstehung Jesu, die vor Augen stellt: der Tod, der Hass, die Verlogeneheit konnten Jesus nicht fertig machen. Gott hört nicht im Tod auf. Das leere Grab und die veränderten Männer und Frauen bestätigen das. Und manchmal gibt Gott auch uns Zeichen vom Himmel, die unser Vertrauen stärken. Gott ist da. Der aufrechte Gang mit Christus lohnt sich doch!

Deshalb lade ich mit Julie Hausmann zum Vertrauen ein. Sie macht das mit dem bekannten Lied «So nimm denn meine Hände und führe mich». Dann ermutigt sie sich und uns: «Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, du bringst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht». Auch in der Nacht hört Gott nicht auf! Sein Versprechen steht: «Siehe, ich mache alles neu!» In Gottes Reich. Und das wird an uns und durch uns – auch im neuen Jahr sichtbar und konkret! Ich wünsche euch solche Gottes-Überraschungen.

Rainer Pabst

PS: Mehr dazu im Gottesdienst vom 04. 01. 2026



Einblick in das Leben auf dem <heiligen Berg>

Einblick in das Leben auf dem heiligen Berg

Wie ihr wahrscheinlich mitbekommen habt, bin ich nicht „nur“ Praktikantin in der Viva Kirche Wila, sondern mache auch noch nebenbei den Jahreskurs am Theologischen Seminar St. Chrischona (TSC). Der Jahreskurs dauert zehn Monate, September 2025 bis Juni 2026. Montag bis Donnerstag besuche ich verschiedene Unterrichtsfächer: Bibelwerkstatt Altes und neues Testament, Kirchengeschichte, Spiritualität, Ethik und Dogmatik. Welches davon mir am besten gefällt, kann ich nicht sagen. Jedes Fach hat seine spannenden Anteile.

Während den Unterrichtstagen lebe ich auf dem <Berg> in einem Studentenzimmer in einer Wohngemeinschaft mit etwa 16 anderen Frauen. Von meinem Zimmer aus kann ich bei schönem Wetter den Sonnenaufgang sehen. Das ist der Vorteil im obersten Stockwerk zu leben. Allerdings habe ich nur ein etwas kleines Fenster in der Dach-

schräge und damit ist mein Zimmer etwas düster. Dafür habe ich mir eine Lichterkette aufgehängt und jetzt ist das <Düster> zu einem <Gemütlich> geworden.

Jeweils am Donnerstagabend, wenn ich freitags keinen Unterricht habe, fahre ich nach Hause. Unter anderem um Termine im Zusammenhang mit meinem Praktikum wahrzunehmen. Aber ich genieße auch die Zeit mit meiner Familie. Am Sonntagabend kehre ich wieder auf den Berg zurück.

In diesen drei Monaten, in denen ich schon den Jahreskurs mache, habe ich gemerkt, wie sich meine Beziehung zu Gott sehr stark verändert hat. Ich merke, wie ich viel öfters und viel intensiver aktiv Zeit mit Gott verbringe und somit auch bei allen meinen Tätigkeiten Gott automatisch miteinbeziehe. Mit der intensiveren Beziehung zu ihm, merke ich auch, wie eine starke Sehnsucht aufkommt, ihm noch näher zu sein und noch mehr über ihn zu lernen.

Anna Roth

Gemeindeversammlung vom 27. November 2025

(Dt) David Bach konnte 22 Mitglieder zur Budget-Gemeindeversammlung willkommen heissen. Passend zum Bibelvers aus Römer 12,12 «Seid fröhlich in Hoffnung, in Bedrängnis haltet stand, seid beharrlich im Gebet!» erzählte er verschiedene Situationen aus dem Gemeindealltag. Diese gemeinsam zu tragen, macht Gemeinde aus.

Daniel Tobler präsentierte anschliessend die aktuelle Jahresrechnung. Ende Oktober lagen die Einnahmen mit 127'700 Franken leicht über dem budgetierten Bereich, die Ausgaben bei 121'600 Franken deutlich unter dem Budget, was zu einem Überschuss von 6'200 Franken per 31.10.2025 führte. Bis Ende Jahr würden noch einige grössere Beträge fällig; trotzdem dürfe man auf einen aus-

geglichenen Abschluss hoffen, meinte Daniel Tobler dazu.

Budget 2026

Im Jahr 2025 waren die Personalkosten wegen des Time-Outs ca. 13'000 Franken tiefer als normal. Im Jahr 2026 fallen wieder die gesamten Kosten an. Für 2026 wird deshalb mit 20'000 Franken höheren Ausgaben gerechnet. Die Spenden waren in den vergangenen Monaten jedoch eher gesunken. Eine ausgeglichene Rechnung wird 2026 deshalb eine Herausforderung sein.

An der Gemeindeversammlung wurden keine Fragen oder Anträge zum Budgetentwurf gestellt, und in der Abstimmung wurde er einstimmig angenommen.

	Rechnung per 30.11.2025	Budget ganzes 2025	Neues Budget 2026
Gaben für die Gemeinde	132'260.00	145'000.00	150'000.00
Missionsgaben	4'940.00	4'500.00	4'500.00
div. Erträge	2'110.00	1'300.00	1'200.00
Ertrag Gemeinde-Ferienwoche			15'000.00
Ertrag eigene Liegenschaften	1'540.00	600.00	1'500.00
Total Einnahmen	140'850.00	151'400.00	172'200.00
Aufwand für Anlässe	-1'430.00	-2'000.00	-2'400.00
Aufwand Gemeinde-Ferienwoche			-15'000.00
Personalaufwand	-81'180.00	-97'500.00	-117'500.00
Aufwand Mietliegenschaften	-21'920.00	-23'800.00	-23'800.00
Aufwand eigene Liegenschaften	-3'260.00	-3'200.00	-3'200.00
Verwaltung / Kommunikation / Beiträge	-15'240.00	-15'100.00	-14'150.00
Gemeindebetrieb / Werbung	-4'980.00	-7'450.00	-4'350.00
Gaben an Missionen	-4'940.00	-4'500.00	-4'500.00
Diverses	-130.00	-150.00	-150.00
Total Ausgaben	-133'080.00	-153'700.00	-185'050.00
Betriebsergebnis	7'770.00	-2'300.00	-12'850.00

Übersicht über Rechnung und Budget

In der Tabelle sind in der ersten Spalte die Zahlen per 30. November 2025 aufgeführt. Im Vergleich zum Vormonat hat sich der Überschuss leicht vergrössert. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Spenden zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben. Möge Gott es vergelten!

Die mittlere Spalte zeigt das Budget des vergangenen Jahres, während die rechte Spalte das Budget für 2026 darstellt, das an der Gemeindeversammlung im November genehmigt wurde.

Die Abnahme der Jahresrechnung 2025 ist für die Gemeindeversammlung vom 19. März 2026 vorgesehen.

Fortsetzung von Seite 3



Missionspartnerschaft mit Licht im Osten

Nach dem Weggang von Pit und Claudia Opris und dem Ende des Kinder- und Jugendheims Casa Lumeni hat Licht im Osten unserer Gemeinde zwei andere, ähnliche Projekte vorgeschlagen. Die Gemeindeleitung hat sich für das Casa Prienteniei (Haus der Freunde) in Colibasi im Süden von Moldawien entschieden. Vor einem Jahr ist dort das Kindertagesheim eröffnet worden, das zu einer Baptistengemeinde gehört, die noch weitere Sozialprojekte betreibt. Gegen 40 Kinder kommen regelmässig ins Zentrum. Am Morgen besuchen die Kinder wie gewohnt die staatliche Schule und kommen anschliessend ins Tageszentrum. Dort erhalten sie Hilfe bei den Hausaufgaben, ein warmes Mittagessen und haben Zeit für Spiele und Gemeinschaft. Mit grosser Begeisterung lernen die Kinder christliche Lieder und hören biblische Geschichten.

An der Versammlung wurde gefragt, warum die Gemeindeleitung gerade dieses Projekt gewählt habe und ob auch andere Projekte möglich wären. Am Sonntag, 25. Januar 2026, wird Patrick Pfander von LiO im Gottesdienst dieses Projekt vorstellen, und es gibt die Möglichkeit, dazu Fragen zu stellen.

Gottesdienst-Planung

Seit dem Sommer sind David Bach und Margrit Pabst gemeinsam für das Ressort Gottesdienste zuständig. Für die Planung von Gottesdiensten und

Predigtserien haben sie einige Leute angefragt, die das Gottesdienst-Team von David und Margrit unterstützen und auch in Gottesdiensten mitwirken werden.

In Zukunft soll die Jahresplanung bewusster auf die grossen Feste ausgerichtet werden. Die Predigten und Serien sollen weiterhin die Zuhörer ermutigen und zu einem Lebensstil der Jesusnachfolge herausfordern.

Am Schluss wurden noch Fragen nach der Zusammenarbeit oder einem Zusammenschluss mit anderen Gemeinden im Tösstal gestellt. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die Holzterrasse zum Saal im Winter oft rutschig sei und die abgenutzten Kanten der Treppenstufen ein Risiko darstellten.

Kirchliche Anzeigen

Da der «Tössthaler» zum Jahresende eingestellt wird, hat die Gemeindeleitung beschlossen, im «Zürcher Oberländer» keine wöchentlichen Inserate der Viva Kirche Wila mehr zu veröffentlichen. Dadurch entfallen im Budget 3'500 Franken. Zukünftig werden spezielle Anlässe im Veranstaltungskalender von Turbenthal und Wila eingetragen und, wenn möglich, auf den Ortseingangstafeln angezeigt. Zudem können sie teilweise auch in der Agenda des «Zürcher Oberländers» veröffentlicht werden. Und wir können weiterhin die Möglichkeit nutzen, Kleinplakate in verschiedenen Geschäften aufzuhängen.

Sollte die geplante Dorfzeitung von Wila-Turbenthal-Zell Wirklichkeit werden, wäre dies ein ideales Medium, um auf unsere Anlässe hinzuweisen.

► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am Sonntag, 1. März 2026.

Impressum:

Zweimonatliche Informationen der Viva Kirche Wila
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Redaktionsteam: David Bach (db),
Liselotte Deppe (ld) und Daniel Tobler (dt)

Kontakt: Daniel Tobler, Mail: info@vivakirche-wila.ch

Viva Kirche Wila - ehemals Chrischona Wila

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6, 8492 Wila
Pastor David Bach, Girenbadstrasse 5A, 8488 Turbenthal
Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@vivakirche.ch

Bankverbindung: IBAN CH27 0070 0114 9030 5543 9
Viva Kirche Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen

Gottesdienst zum Tag der Kranken mit Christine Brand Furrer,

Am Sonntag, 1. März 2026, wird Christine Brand Furrer, die Mutter von Muriel Furrer, im Rahmen des Gottesdienstes vom Umgang mit Trauer und Schmerz erzählen. Unter dem Titel: «Muriels letztes Rennen» hat sie anfangs November 2025 beim erf-Talk «Fenster zum Sonntag» erstmals öffentlich darüber geredet, wie ihre Tochter an einem Radrennen im September 2024 schwer verunfallt und in der Folge gestorben ist. In der Passionszeit werden Christen daran erinnert, dass in dieser Welt - auch auf dem Weg der Nachfolge - gelitten wird. Am Beispiel von Christine Brand Furrer und mit Hilfe eines Psalms wird Rainer Pabst in seiner Predigt darauf hinweisen,



wie Schmerz getragen werden kann und Gottesmomente möglich werden.

Im Januar wird ein Flyer für den erwähnten Gottesdienst aufgelegt, um gezielt einzuladen.

Wir freuen uns, wenn viele Gäste kommen.
Margrit und Rainer Pabst

Spielzeug im Kinderhort

(dt) Barbara Rüegger hat zusammen mit Anita Roth vom Familienverein Wila die Spielsachen im Kinderhort durchgesehen. Kaputte Spielsachen werden geflickt oder entsorgt.

Gibt es Leihgaben?

Nach einigen Jahren und verschiedenen Wechseln im Leiterteam wissen wir nicht mehr, ob alles Spielzeug der Gemeinde gehört oder ob es noch Sachen gibt, die uns als Leihgaben zur Verfügung gestellt wurden. Falls es noch solche Leihgaben hat, sollen die Besitzer sich möglichst schnell bei Barbara Rüegger melden.

Das **Klappbett**, das seit Jahren nicht gebraucht wurde, wird Mitte Januar entsorgt, genau so die



defekte **Plastik-Spielküche**,

die durch eine aus Holz ersetzt wird.

Für die Zukunft möchten wir klare Verhältnisse schaffen: Alles Spielzeug, das im Kinderhort ist, gehört der Viva Kirche und wird entsprechend angeschrieben.

Ganz allgemein gilt: Deponiert bitte keine Gegenstände in den Gemeinderäumlichkeiten, ohne euch mit den verantwortlichen Personen abzusprechen.

Herzliche Einladung zum Mitbring-Mittagessen am Sonntag, 25. Januar 2026

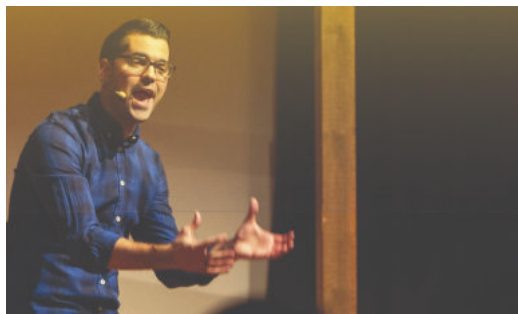
Jeder bringt etwas fürs gemeinsame Buffet mit: Vorspeisen, Salate, Fingerfood und Desserts - und alle dürfen sich bedienen und genießen.





Allianz-Gebetswoche 2026

- Sonntag 11. Januar, 17:00 Uhr**
Auftritt in der Ref. Kirche Wila
- Dienstag 13. Januar, 09:00 Uhr**
Frauengebetsmorgen in der EMK
- Mittwoch 14. Januar, 19:30 Uhr**
Meditationsabend in der Kirche Wildberg
- Donnerstag, 15. Januar, 14:30 Uhr**
Zentrum Rämismühle (Bethesda)
- Samstag, 17. Januar, 19:00 Uhr**
Take A Way, Ref. Kirche Turbenthal
- Sonntag, 18. Januar, 10:00 Uhr**
Abschlussgottesdienst Ref. Kirche Turbenthal



Spoken Word Gottesdienst mit Sent

Sonntag, 1. Februar 2025 um 10:00 Uhr
im Gottesdienstsaal der Viva Kirche Wila
«Wer's glaubt, wird selig» oder: Die Jesus-
Story auf poetische Art vorgetragen von
Stefan «Sent» Fischer vom Bibellesebund

Spoken Word vermittelt biblische Inhalte auf frische Art mit viel Humor und Wortakrobatik. Es ist wie ein Feuerwerk an Worten: Mal blitzschnell, imposant und laut – dann wieder bedächtig und mit viel Tiefgang. Herzliche Einladung an alle! Kinderhort im Bistro, Eintritt frei - Kollekte



Ehe-Impulsabend mit Hans Jörg Forster

Samstag, 14. Februar 2026, 19:00 Uhr
in der Viva Kirche Wila

Thema: Glücklich verheiratet? Aber wirklich!
4-Gang-Menü in gediegenem Rahmen, Referat und Zeit
fürs Gespräch zu Zweit - Kosten: CHF 60.00 pro Paar

Platzzahl ist beschränkt! Anmeldung bis 7. Februar 2026 an David Bach



Die aktuellen Termine findet man immer auf www.vivakirche-wila.ch
Jahres- und Einsatzpläne sind im internen Bereich abgelegt.

